



Steinbrand

Auswirkungen auf die Vermarktung

14.11.2023

Programm

- **Vorstellung EZG**
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- Auswirkung auf die Vermarktung
- Ausblick



Vorstellung

Erzeugergemeinschaft Bio-Getreide OÖ



- Gegründet 2005
- Nicht-Gewinn-orientierter Verein
- Professionelle Vermarktung zu 100% in bäuerlicher Hand
- 454 Mitgliedsbetriebe, ca. 12.000 ha Ackerland
- Knapp 10 Million Euro Umsatz pro Jahr
- Ca. 20.000 Tonnen Ackerfrüchte pro Jahr
- 100% österreichische Ware
- Enge Kooperation mit regionaler Futter- und Lebensmittelindustrie
- Sichere Futtermittelversorgung für regionale Veredelungsbetriebe
- faire, transparente Preisgestaltung



Programm

- Vorstellung EZG
- **Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware**
- Auswirkung auf die Vermarktung
- Ausblick



Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware



2 auftretende Steinbrandarten

- Zwergsteinbrand
- Weizensteinbrand, gewöhnlicher Steinbrand

Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

Zwergsteinbrand



- Betrifft meist Winterweizen, Winterdinkel, aber selten auch Winterroggen und Wintertriticale
- Infektion vorwiegend über Bodensporen, selten über Saatgut
- Langanhaltende, geschlossene Schneedecke und Temperaturen von 0-5 °C über 1-2 Monate begünstigen eine Infektion
- Sichtbar schon während des Schossens (Triebe bleiben stark zurück)
- Befallene Pflanzen sind deutlich kleiner als gesunde Pflanzen

Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

Weizensteinbrand, gewöhnlicher Steinbrand

- Betrifft nur Weizen (vorwiegend Winterweizen) und Dinkel
- Infektion vorwiegend über Saatgut (Sporenbelastung), immer öfter auch über Boden
- Sichtbar erst nach Blüte (Ausbildung von Brandbutten statt Körner)

Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware



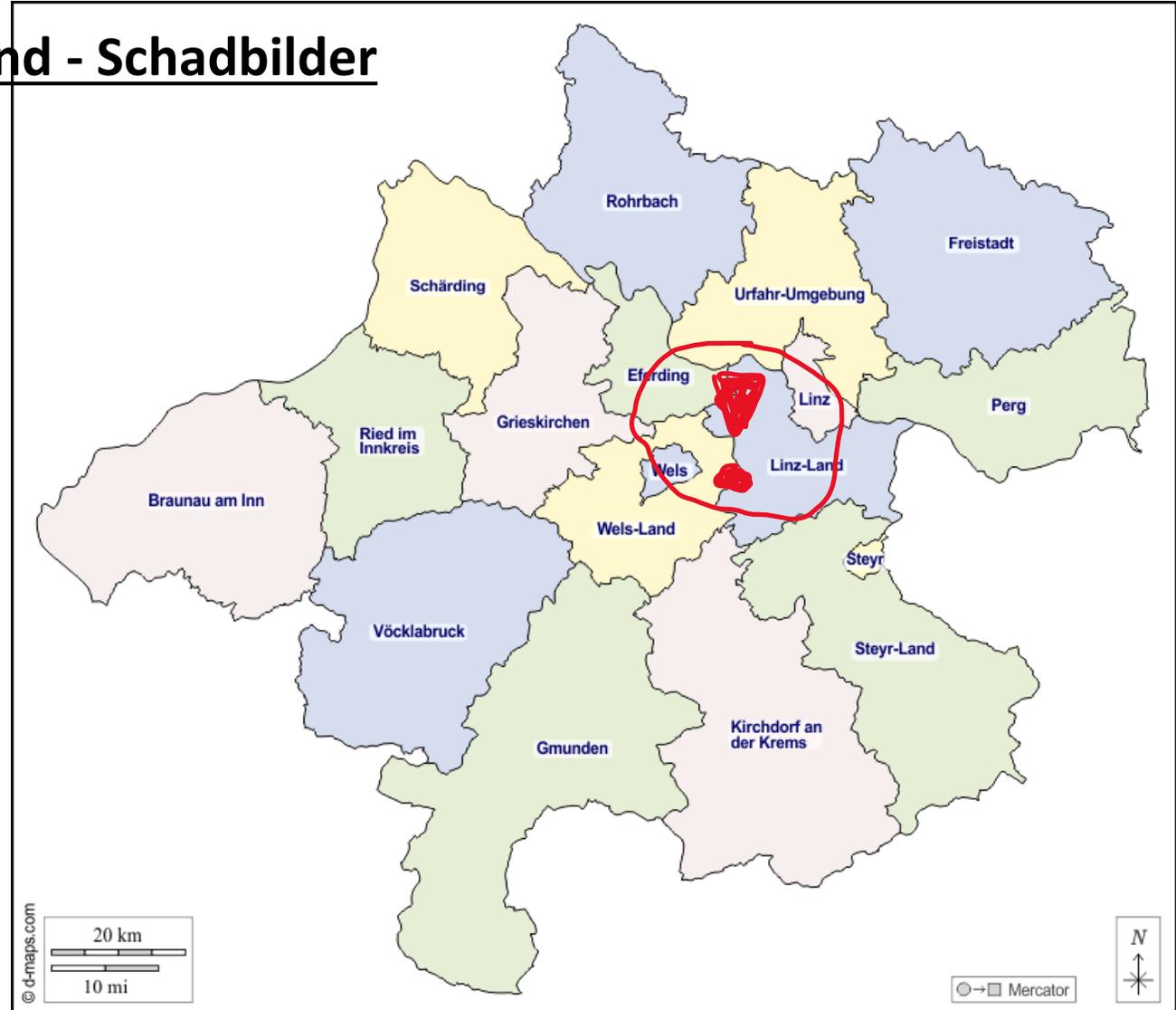
Weizensteinbrand und Zwergsteinbrand - Schadbilder

- Typischer Fischgeruch
 - Dunkler Staub auf Erntegut
 - Brandbutten im Erntegut
 - Bei Dinkel oft erst auf 2. Blick erkennbar!
 - ✓ *Mixer/Stabmixer*
 - ✓ *Mit heißem Wasser aufgießen*
- **Exakte Bestimmung durch Analyse im Labor (z.B. AGES oder VG in Wien)**

Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

Weizensteinbrand und Zwergsteinbrand - Schadbilder

- Probleme seit ca. 2010
- Seither permanente Zunahme an Fällen
- Massive Probleme seit ca. 3 Jahren
- Verstärkt im OÖ Zentralraum



Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware

Auswirkung auf die Übernahme und Lagerung

- Separate Reinigung und Trocknung
- Separate Lagerung
- Verunreinigung der gesamten Anlage

➤ Massiver Mehraufwand für Lagerhalter

Es steht dem Lagerhalter frei, Ware die massiv befallen ist abzulehnen!

Programm

- Vorstellung EZG
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- **Auswirkung auf die Vermarktung**
- Ausblick



Auswirkung auf die Vermarktung

Weizen:

➤ Betroffene Ware ist trotzdem vermarktbar!

- als Futterweizen
- zur Malzherstellung



Auswirkung auf die Vermarktung

Dinkel:

➤ Betroffene Ware ist sehr schwer vermarktbar!

Je nach Stärke der Infektion unterschiedlich:

- als Futterdinkel
 - Schälung notwendig (teuer)
 - Ausbeute deutlich geringer als bei gesunder Ware
=> Wirtschaftlichkeit?!
- zur Flockenherstellung (sehr selten)



Auswirkung auf die Vermarktung

Bis jetzt konnten wir noch jede Menge am Markt unterbringen, **ABER**:

- Gewaltiger Mehraufwand im Lager und bei Vermarktung
- Oftmals Mehrkosten für Transport (weil Mindermengen)
- Wenig Freude bei den Verarbeitern

👉 Preisabschläge im Verkauf

👉 deutlich geringerer Auszahlungspreis für Landwirt

Auswirkung auf die Vermarktung

Preisabschläge Weizen:

- Im besten Fall Futterweizenpreis (auch wenn er sonst Qualitätsweizen wäre)
- Meistens aber mind. 30-50€/t unter Futterweizen

Preisabschläge Dinkel:

- Im besten Fall 50-70€/t unter normalem Dinkelpreis (wenn als Flockenware verwendbar)
- Bei starkem Befall: weitaus massivere Preisabschläge als bei Weizen, weil zusätzlich Schälung notwendig (Schälkosten + etwa nur 50-60% Ausbeute); anschließend Verkauf unter normalem Futterweizenpreis
=> Wirtschaftlichkeit?!
- Alternative: Verwertung in der Bio-Gas-Anlage

Programm

- Vorstellung EZG
- Erfahrungen und Umgang mit infizierter Ware
- Auswirkung auf die Vermarktung
- **Ausblick**



Ausblick

- Mit deutlicher Zunahme von Infektionsfällen ist zu rechnen
- Massive Probleme bei Vermarktung betroffener Dinkelmengen
- Abnahme von Speiseweizenanteil durch vermehrte Infektionen
- Langfristige Zukunft der Bio Weizen- und Bio Dinkelproduktion gefährdet!?

Präventionsmaßnahmen:

- Verwendung von Z-Saatgut
- Nachbasaatgut nur mit Gebrauchswertprüfung
- mehrjährige Anbaupausen von Weizen und Dinkel





Herzlichen Dank für
die Aufmerksamkeit!